



## Zweites Kapitel.

### Noviodunum.

**S**echs Jahre schon wütete im Gallierlande der Krieg. Wohl ruhten im Winter die Waffen, aber wenn der Frühling Thäler und Hügel schmückte, da klorrte allerwärts das Eisen. Da schnaubten die Schlachtrosse, da bebten die Mauern der Städte im furchtbaren Ansturm der Römer, und das rauhe Kommandowort, die Kampstrompete übertönten den Gesang der Vögel, die friedlichen Töne der Hirtenflöte. Sechsmal erhoben die Gallier den Schild der Freiheit, und sechsmal warf sie der tapfere Römer nieder. Aber jetzt, zum siebten Male, sammelte das alte Keltenland seine letzten Kräfte. Vom Rhein bis an die Garonne und bis an das Weltmeer flammte die vaterländische Begeisterung hoch auf, alles, was Waffen tragen konnte, sammelte sich unter dem heiligen Feldzeichen, dem goldenen Eber. Feuer signale erschienen auf allen Bergen, Druiden gingen von Dorf zu Dorf, in Weiler und einzelne Gehöfte und begeisterten das Land durch kriegerische Ansprachen. In den Städten standen die Tempel immer offen und zeigten den reichen Goldschmuck ihres Innern.